



Ceni- Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V.

PF 10 18 05 , D-40009 Düsseldorf,

Tel. +49 (0) 211 59 89 251, Fax: +49 (0) 211 59 89253,

Email : ceni_frauen@gmx.de, Web: www.ceni-kurdistan.de

Internationale Vertretung
der kurdischen Frauenbewegung

E.mail: kurdish.women.movement@gmail.com

Tel: +41 (0) 789298832



SPENDEN FÜR ŞENGAL

Für humanitäre Hilfe: Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V. – Ceni

Stichwort: Spende für Sengal, IBAN: DE14 3005 0110 1004 4397 14, BIC: DUSSEDDXXX



Stoppt den Feminizid und Genozid! Lasst uns gemeinsam humanitäre Hilfe leisten!

Die Terrorgruppe IS, die seit zwei Jahren brutale Angriffe in Rojava (Westkurdistan) ausüben, fingen am 3. August 2014 an, das in Südkurdistan befindliche Sengal und seine Umgebung, eine der wertvollsten Regionen für das kurdische Volk, anzugreifen.

Sie verüben Massaker an dem ezidischen Volk, das im Besitz einer der ältesten Religionen unter dem kurdischen Volk ist.

Als Resultat dieser Attacken mussten mehr als 10.000 ezidische Kurden in die Sengal-Bergen flüchten.



Insgesamt befinden sich mehr wie 240.000 Menschen darunter überwiegend ezidische Kurden, Turkmenen, Christen und Schiiten. Mehr wie 5000 Menschen wurden brutal getötet.

Obwohl es immer noch keine genauen Angaben zu den Zahlen gibt, wird von mehr wie 2000 Frauen ausgegangen, die vom IS entführt und auf den selbst

aufgebauten Sklavenmärkten verkauft und vergewaltigt werden.

Die Menschen, die ins Gebirge flüchten mussten, sehen nun aufgrund von Hunger und Durst dem Tod ins Auge. Es sind bereits 700 Menschen, darunter überwiegend Kinder durch den Mangel an Wasser und Essen gestorben und die Zahl vergrößert sich mit jedem Tag.

Nach Angaben von Delegationen, die Sengal besuchten, haben Hunderte von Frauen Selbstmord begangen, um nicht in die Hände des IS zu fallen.

Wir als Ceni - kurdisches Frauenbüro für Frieden und die internationale Vertretung der kurdischen Frauenbewegung rufen alle Menschen, insbesondere die Frauenrechtaktivistinnen und Initiativen dazu auf, für Frieden, Emanzipation der Frauen und für die Freiheit der Völker, gegen die Verachtung der Menschenwürde aktiv zu werden und ihre Stimme zu erheben. Wir rufen alle dazu auf, den Menschen, die in die Bergen von Sengal geflüchtet sind, humanitäre Hilfe zu leisten



• Wir fordern, dass eine UN-Beobachtungsdelegation dringend nach Süd-Kurdistan reist.

• Insbesondere sind Frauenorganisationen gefordert eine gemeinsame Solidarität und Verantwortung für ezidischen Kurden in Sengal zu tragen

• Als Ceni starten wir eine humanitäre Hilfskampagne für die Bevölkerung Sengals. Wir rufen alle Menschen besonders Frauen, Institutionen, Humanitäre Einrichtungen ein, sowohl materielle als auch humanitäre Hilfe zu leisten.